

RESPONSIVE WEBDESIGN

I. Nutzungsverhalten im Wandel

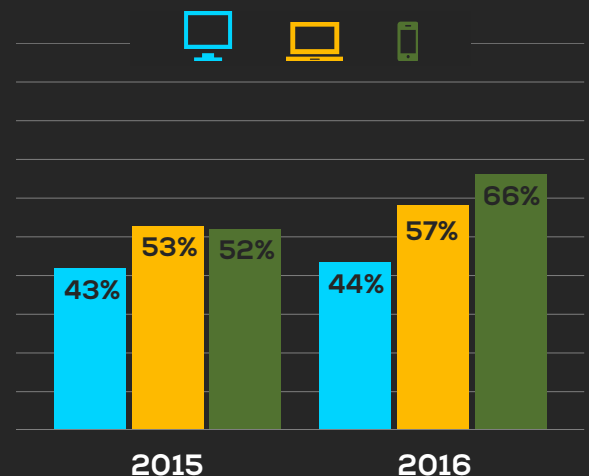
Die Verschiebung der Internetnutzung, weg vom Desktop und Laptop, hin zu Smartphones und Tablets ist in den letzten Jahren zur alltäglichen Realität geworden. Stand 2018 sehen fast 80% aller Besucher ihre Webseite auf einem mobilen Endgerät, sprich einem Smartphone oder Tablet.

Dieser Trend wird sich weiter massiv verstärken, auch im B2B-Bereich.

Um für diese Entwicklung gewappnet zu sein, ist es nun höchste Zeit auf ein Responsive Layout umzusteigen.

II. Smartphone überholt Laptop

Laut einer Studie von ARD und ZDF war 2016 erstmals «[...] das Smartphone mit 66 Prozent und einem Zuwachs von 14 Prozentpunkten das meistgenutzte Gerät für den Internetzugang, noch vor dem Laptop mit 57 Prozent.» Weitere Artikel, beispielsweise von Bloomberg, bestätigen diesen Trend auch auf internationaler Ebene. Laut einem Artikel von Mitte 2016 hat sich die mobile Nutzung im E-Commerce Sektor über die letzten drei Jahre hinweg beinahe verdreifacht.



Quelle:

http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/files/2016/Kern-Ergebnisse_ARDZDF-Onlinestudie_2016.pdf/

III. Bildschirmvielfalt

Die enorme Popularität des Smartphones rückt ein Problem in den Fokus, welches noch vor wenigen Jahren aufgeschoben und ignoriert werden konnte:

Die Zeiten einheitlicher Bildschirmgrößen sind lange passé.

Bei Smartphones und Tablets lässt sich aufgrund schier endloser Vielfalt kein Standard der Bildschirmgröße festlegen, wie es noch bei Desktop-Computern möglich war. Flexibilität wird deshalb immer wichtiger. Heute muss jede Gestaltung im digitalen Bereich darauf ausgelegt sein, sich an jede mögliche Bildschirmgröße anpassen zu können. Der Zahl an Varianten ist hierbei keine Grenze gesetzt.

Unter diesem Gesichtspunkt lautet die einzige wirklich nachhaltige Lösung: Responsive Design.

BEGRIFFSERKLÄRUNG

«...was genau ist eigentlich Responsive Design?»

«...ist mein Design Responsive?»

Der Ansatz des **Responsive Designs** basiert auf einem flüssigen Gestaltungsraster.

Technisch gesehen bedeutet das, dass anstelle von absoluten Pixelgrößen vielmehr relative Prozentwerte zur Definition der Gestaltungselemente, Abstände und Typografie verwendet werden.

Praktisch gesehen bedeutet es, dass sich die relativen Werte, auf denen das Seitenlayout beruht, dynamisch an jede Browser- oder Bildschirmgröße anpassen können. So wird das Umsetzen von Mobile- und Tabletvarianten, sprich das **Adaptive Design**, welches mit starren Pixelwerten und Breakpoints arbeitet, überflüssig. Dies bringt wiederum geringere Datenmengen, schnellere Anpassungen, bspw. an Texten, und ein Plus an gestalterischer Konsistenz mit sich.

Beim Responsive Design muss zwar im Prozess der Konzeption, Gestaltung und technischen Umsetzung komplexer und somit auch sorgfältiger gearbeitet werden, jedoch ist dies die einzige Herangehensweise, bei der eine optimale Nutzung des zur Verfügung stehenden Platzes auf sämtlichen Endgeräten gewährleistet ist.



Links zum Weiterlesen:

<http://blog.wiwo.de/look-at-it/2017/09/07/>

<http://blog.froont.com/9-basic-principles-of-responsive-web-design/>

<http://t3n.de/news/adaptive-responsive-design-637267/>

<http://t3n.de/news/responsive-design-web-entwicklung-504906/2/>

<https://alistapart.com/article/responsive-web-design/>



Haben wir Ihr Interesse geweckt oder sind noch Fragen offen geblieben?
Sie erreichen uns per Mail oder Telefonisch unter:

info@businesstools.de | +49 6172 1702-0